

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT (BESCHLUSSPROTOKOLL)

54. Sitzung des Gemeinderates vom 30. Juni 2026

Online abrufbar auf www.vaduz.li

Das Sitzungsprotokoll wird dem Gemeinderat an der Sitzung vom 25. August 2026 zur Genehmigung vorgelegt. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Werkbetrieb Stellenplanerhöhung 100%

Der Werkbetrieb der Gemeinde Vaduz steht aufgrund der Aufgabenvielfalt und der Altersentwicklung in den kommenden Jahren vor einer umfassenden organisatorischen, digitalen und infrastrukturellen Weiterentwicklung. Ziel ist es, den Werkbetrieb langfristig so aufzustellen, dass die stetig wachsenden Anforderungen der Gemeinde auch künftig mit hoher Qualität, Effizienz und Verlässlichkeit erfüllt werden können.

Im Rahmen des Zielbilds «Werkbetrieb 2036» sollen bestehende Prozesse überprüft, vereinfacht und digital unterstützt werden. Geplant sind unter anderem die Weiterentwicklung der digitalen Einsatz- und Auftragsplanung, die Einführung einer modernen Friedhofverwaltung, die Prüfung einer digital unterstützten Wertstoffsammelstelle mit erweiterten Nutzungsmöglichkeiten sowie die Evaluation eines zentralen Lager- und Werkbetriebsstandorts. Gleichzeitig sollen Abläufe optimiert und Stellvertretungen organisatorisch vereinfacht werden. Diese Entwicklungen sind nicht kurzfristig umsetzbar, sondern benötigen strategische Entscheidungen, Projektarbeiten, Investitionen sowie mehrere Jahre für Planung, Umsetzung und Verankerung im Arbeitsalltag.

Gleichzeitig stellt der demografische Wandel die Gemeinde und den Werkbetrieb vor zusätzliche Herausforderungen. Die Gewinnung und langfristige Bindung von qualifizierten Fachkräften wird zunehmend anspruchsvoller, während gleichzeitig der Wissenstransfer zwischen erfahrenen und jüngeren Mitarbeitenden an Bedeutung gewinnt.

Die geplanten organisatorischen und digitalen Veränderungen erfordern zudem eine laufende Begleitung der Mitarbeitenden. Unterschiedliche berufliche Erfahrungen, Arbeitsweisen und der Umgang mit neuen Technologien führen naturgemäss zu einem erhöhten Abstimmungs- und Schulungsbedarf. Damit die angestrebten Effizienzgewinne und Prozessverbesserungen nachhaltig erreicht werden können, sind ausreichende personelle Ressourcen für die Umsetzung und Begleitung dieser Veränderungen erforderlich.

Vor diesem Hintergrund soll eine zusätzliche Stelle als Springer/in geschaffen werden. Diese Funktion dient nicht primär dem Ausbau des operativen Betriebs, sondern schafft die notwendige Flexibilität und Entlastung, damit die geplanten organisatorischen, digitalen und strategischen Entwicklungsschritte umgesetzt werden können.

Die beantragte Erhöhung um 100 Stellenprozente ist zudem im Zusammenhang mit der mittelfristigen Personalplanung zu betrachten. In den Jahren 2028 und 2029 stehen ordentliche Pensionierungen von insgesamt 170 Stellenprozenten an. Die Zeit bis dahin soll bewusst genutzt werden, um die geplanten Massnahmen umzusetzen und deren Auswirkungen auf die zukünftige Organisation zu beurteilen. Ziel ist es, auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse mindestens eine dieser Pensionierungen nicht mehr zu ersetzen. Dadurch kann der heute notwendige Stellenaufbau zu einem späteren Zeitpunkt ganz oder teilweise wieder reduziert werden.

Der Antrag für die zusätzliche Stelle ist somit Teil einer umfassenderen Strategie. Es geht nicht um einen isolierten Stellenausbau, sondern um die gezielte Weiterentwicklung des Werkbetriebs, damit dieser auch künftig leistungsfähig, modern, digital unterstützt und wirtschaftlich organisiert bleibt.

Mit der Schaffung der zusätzlichen Stelle wird die Anpassung des Stellenplanes per 1. August 2026 des Werkbetriebes (KS 992.301.00) erforderlich.

Die gegenständliche Vorgehensweise erfolgt gemäss den in der Gemeinderatssitzung vom 15. April 2025 festgelegten Grundsätzen und Leitlinien.

Die Personalkommission befürwortete am 29. Juni 2026 die beantragte Stellenprozentenerhöhung einstimmig.

Vorteile und Nutzen

- Schaffung der personellen Voraussetzungen für die Umsetzung des Zielbilds «Werkbetrieb 2036».
- Ermöglichung wichtiger organisatorischer, digitaler und infrastruktureller Entwicklungsschritte neben dem laufenden Betrieb.
- Entlastung der Teams bei Ferienabwesenheiten, Krankheitsfällen, Weiterbildungen und Belastungsspitzen.
- Verbesserung von Stellvertretungen sowie Sicherung von Wissen und betrieblichen Abläufen.
- Gewinn von Zeit für die Umsetzung strategischer Projekte und die Vorbereitung künftiger Organisationsformen.
- Vorausschauende Personalplanung im Hinblick auf die Pensionierungen 2028 und 2029.
- Möglichkeit, die Wirkung der umgesetzten Massnahmen zu prüfen und dadurch zukünftige Stellenprozente gezielt abzubauen.
- Langfristige Sicherung eines leistungsfähigen, modernen und wirtschaftlich geführten Werkbetriebs.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Stellenplanerhöhung um 100% bzw. um eine Vollzeitstelle und damit den Stellenplan mit 1670 Stellenprozenten für die Abteilung Werkbetrieb

und beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Rekrutierung der vakanten Positionen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Feuerwehrdepot Neubau, Genehmigung Kreditabrechnung

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Feuerwehrdepots sind abgeschlossen.

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 070/19)		CHF	25'530'000.00
Gesamtkredit		CHF	25'530'000.00
Kreditabrechnung		CHF	25'531'535.78
Mehrkosten	+ 0.01 %	CHF	+ 1'535.78

Der Neubau des Feuerwehrdepots markiert als erstes BIM-Pilotprojekt einen wichtigen Meilenstein für die Gemeinde Vaduz. Zusätzlich erhöhte sich während der Bauzeit der gesetzliche Mehrwertsteuersatz von 7.7 % auf 8.1 %. Trotz dieser Rahmenbedingungen und der damit verbundenen Mehrkosten konnte das Bauvorhaben dank einer sorgfältigen Planung, eines konsequenten Kostenmanagements sowie der konstruktiven Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten im Rahmen des ursprünglich bewilligten Verpflichtungskredits abgeschlossen werden.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung für das Bauvorhaben Neubau Feuerwehrdepot im Betrag von CHF 25'531'535.78 (inkl. MwSt.)

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Wasser- und Abwasserwerk Erweiterung Batteriespeicher, Genehmigung Kreditabrechnung

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt zur Erweiterung des Batterie-speichers mit Notstromfunktion des Feuerwehrdepots sind abgeschlossen.

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 013/24)		CHF	350'000.00
Gesamtkredit		CHF	350'000.00
Kreditabrechnung		CHF	378'679.37
Mehrkosten	+ 8.19 %	CHF	+ 28'679.37

Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf zusätzliche Aufwendungen im Bereich der Elektroinstallationen zurückzuführen. Diese betreffen insbesondere Mehrarbeiten für die Gebäudezuleitung ab der Trafostation sowie den höheren Realisierungsaufwand für die Anbindung des Batteriespeichersystems.

Die entsprechenden Anpassungen ergaben sich im Zuge der Detailplanung und Ausführung und konnten zum Zeitpunkt der Kreditbeantragung noch nicht abschliessend berücksichtigt werden.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung für das Bauvorhaben Wasser- und Abwasserwerk, Integration in Batteriespeichersystem mit Notstromfunktion des Feuerwehrdepots im Betrag von CHF 378'679.37 (inkl. MwSt.)

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Neubau Marktplatz mit Mobilitätsdrehscheibe und Tiefgarage Arbeitsvergaben

Wettbewerbsvorbereitung und -durchführung (Direktvergabe)

Bau-Data AG, 9494 Schaan	CHF	97'908.90
--------------------------	-----	-----------

BKP 024 Rechtsberatung und Erstellung diverser Verträge (Direktvergabe)

Walser Rechtsanwälte AG, 9490 Vaduz	CHF	38'747.35
-------------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Riethof Mittlere Länge 11 Umbau, Sanierung und Erweiterung Stallgebäude Arbeitsvergabe

BKP 463 Umgebungsarbeiten Oberbau, Bauleistungsauftrag (Direktvergabe)

Gebr. Hilti AG, 9494 Schaan	CHF	43'978.65
-----------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Städtle 28, Ertüchtigung Dienstleistungsgebäude, Arbeitsvergabe

BKP 275 Schliessanlage (Etappe 1)
(Direktvergabe)

Oehri Eisenwaren AG, 9490 Vaduz	CHF	46'968.05
---------------------------------	-----	-----------

BKP 293 Elektroingenieur
(Direktvergabe)

MeGa Solutions Anstalt, 9490 Vaduz	CHF	69'766.90
------------------------------------	-----	-----------

BKP 294.1 Heizungs- und Kälteingenieur
(Direktvergabe)

Ospelt Haustechnik AG, 9490 Vaduz	CHF	73'990.00
-----------------------------------	-----	-----------

BKP 294.2 Lüftungs- und Klimaingenieur
(Direktvergabe)

Ospelt Haustechnik AG, 9490 Vaduz	CHF	60'949.00
-----------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Bergstrasse Abschnitt Schloss Vaduz, Arbeitsvergabe

Strassenbeleuchtung
(Direktvergabe)

Liechtensteinische Kraftwerke, 9494 Schaan	CHF	60'895.95
--	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Gewerbeweg 23/23a Sanierung/Umnutzung, Kreditabrechnung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Januar 2024 beschlossen, dem Frauenverein Vaduz für den Betrieb einer Brockenstube Räumlichkeiten in der Liegenschaft Gewerbeweg 23/23a zur Verfügung zu stellen. Am 17. Dezember 2024 sprach er einen Verpflichtungskredit von CHF 1.5 Mio. für die erforderlichen baulichen Massnahmen. Bereits am 6. Juni 2025 konnte das Richtfest gefeiert werden, und am Samstag, 23. August 2025, wurde die Brockenstube feierlich eröffnet. Da vereinzelte Schlusszahlungen erst im Buchungsjahr 2026 erfolgen konnten, ist ein entsprechender Nachtragskredit in der Höhe von CHF 8'469.10 erforderlich.

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 029/2024)	CHF	1'500'000.00
Gesamtkredit	CHF	1'500'000.00
Bauabrechnung	CHF	1'475'129.10
Minderkosten	- 1.65 %	CHF 24'870.90

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung für die Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft Gewerbeweg 23/23a in Höhe von CHF 1'475'129.10 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat genehmigt für das Buchungsjahr 2026 einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 8'469.10 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Minigolfanlage Baulicher Unterhalt 2026 Arbeitsvergabe

BKP 240 Erneuerung Heizungsanlage (Direktvergabe)

Elmo Installationen AG, Vaduz	CHF	34'965.05
-------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Die vorgesehenen Arbeiten umfassen den Ersatz der bestehenden Gasheizung im Minigolfgebäude durch eine moderne Luft-Luft-Wärmepumpe. Sie stehen im Zusammenhang mit dem

vom Gemeinderat genehmigten Projekt «Umbau und Sanierung Minigolf-Anlage» (GRS 044/25 vom 4. November 2025), bei welchem die Erneuerung der Heizungsanlage dem baulichen Unterhalt zugeordnet wurde.

Die Abrechnung erfolgt gemäss dem festgelegten Kostenverteilungsschlüssel zwischen den Gemeinden Vaduz und Schaan. Die erforderlichen Mittel sind in den Budgets beider Gemeinden berücksichtigt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Primarschule Äule Erneuerung Lüftungsanlage Aula Projekt und Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Die Lüftungsanlage der Aula der Primarschule Äule wurde im Jahr 1996 erstellt und befindet sich seit rund 30 Jahren in Betrieb. Aufgrund ihres Alters entspricht die Anlage weder in technischer noch in energetischer Hinsicht den heutigen Anforderungen. Altersbedingte Abnutzungserscheinungen, eine eingeschränkte Regelbarkeit sowie die zunehmend schwierige Beschaffung von Ersatzteilen führen zu einem erhöhten Unterhaltsaufwand und einem steigenden Ausfallrisiko.

Im Budget 2026 der Gemeinde Vaduz wurde für die Erneuerung der Lüftungsanlage Aula ein Betrag von CHF 330'000.00 (inkl. MwSt.) vorgesehen. Die Budgetierung erfolgte auf Grundlage der damals verfügbaren Projektkennntnisse.

Im Rahmen der vertieften Projektbearbeitung sowie weiterführender technischer Abklärungen zeigte sich jedoch, dass die vorgesehenen Mittel für eine nachhaltige Erneuerung der Anlage nicht ausreichen. Insbesondere wurde im Rahmen einer Kanalinspektion festgestellt, dass Teile der bestehenden Luftverteilung verschmutzt sind und mit Innendämmungen ausgeführt wurden, welche den heutigen hygienischen und brandschutztechnischen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Die betroffenen Kanalabschnitte müssen saniert beziehungsweise ersetzt werden.

Zusätzlich zeigte sich, dass für die Erneuerung der Anlage weitere bauliche und technische Anpassungen erforderlich sind, welche bei der ursprünglichen Kostenermittlung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Variantenprüfung

Aufgrund der zusätzlichen Anforderungen sowie des erweiterten Projektumfangs wurden verschiedene Varianten für den Ersatz der bestehenden Lüftungsanlage geprüft, um eine technisch und wirtschaftlich sinnvolle Lösung zu erarbeiten.

Im Rahmen der Projektierung wurden zwei Gerätevarianten untersucht.

Variante A entspricht einer technisch optimierten Lösung. Sie bietet Vorteile hinsichtlich Energieeffizienz, Schallschutz, Wartungsfreundlichkeit und Betriebssicherheit. Zudem wird die bestehende Schallsituation in der Aula wesentlich verbessert. Die heutige Lüftungsanlage verursacht im Betrieb erhebliche Lärmemissionen, weshalb sie bei Veranstaltungen teilweise abgeschaltet werden muss. Mit Variante A kann diese betriebliche Einschränkung nachhaltig reduziert werden.

Variante B stellt eine kostenoptimierte Kompromisslösung dar. Obwohl auch diese Variante die

heutigen technischen Anforderungen erfüllt, weist sie insbesondere hinsichtlich Schallschutzes, Energieeffizienz und langfristigem Betrieb Nachteile gegenüber Variante A auf. Die bestehende Schallsituation wird mit dieser Variante nicht verbessert.

Der Kostenunterschied zwischen den beiden Varianten beträgt rund CHF 93'000.00 (inkl. MwSt.). Es empfiehlt sich, die Variante A umzusetzen, da der Mehrpreis nicht nur zu einer technisch hochwertigeren und langfristig nachhaltigeren Lösung führt, sondern auch eine wesentliche Verbesserung der heutigen Schallsituation in der Aula ermöglicht.

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst den Ersatz der bestehenden Lüftungsanlage der Aula der Primarschule Äule sowie die erforderliche Sanierung beziehungsweise den teilweisen Ersatz der bestehenden Luftverteilung aufgrund der festgestellten hygienischen und brandschutztechnischen Mängel. Weiter beinhaltet das Projekt die erforderlichen Anpassungen an Elektroinstallationen und Regelung, die Integration in die bestehende Gebäudeautomation sowie die Inbetriebnahme und Optimierung der neuen Anlage.

Die neue Anlage wird inklusive Kühlung ausgeführt. Im Zuge der Einbindung der Fernkälte für den Vaduzer-Saal wurden bereits entsprechende Anschlüsse für die Primarschule Äule vorgesehen. Dadurch kann die Aula insbesondere bei sommerlichen Temperaturen und hoher Personenbelegung betrieblich und klimatisch deutlich verbessert werden. Eine spätere Nachrüstung würde erneut erhebliche bauliche und technische Eingriffe verursachen.

Kosten

Die Kosten für die empfohlene Variante A inklusive Kühlung und Sanierung der Luftverteilung belaufen sich gemäss aktueller Kostenprognose auf insgesamt CHF 660'000.00 (inkl. MwSt.).

Finanzierung

Aufgrund des erweiterten Projektumfangs handelt es sich nicht mehr um eine reine Unterhaltsmassnahme, sondern um eine umfassende technische Erneuerung der bestehenden Anlage. Neben dem vollständigen Ersatz der Lüftungsanlage umfasst das Projekt zusätzliche Massnahmen an der Luftverteilung und der Gebäudeautomation sowie die Integration einer Kühlung. Damit wird die bestehende Anlage wesentlich erneuert und langfristig aufgewertet.

Für die Realisierung des Projekts ist ein Verpflichtungskredit über die gesamten Projektkosten im Betrag von CHF 660'000.00 (inkl. MwSt.) erforderlich. Die bisher angefallenen Projektierungs- und Planungskosten von CHF 21'000.00 (inkl. MwSt.) werden dem Verpflichtungskredit angerechnet.

Termine

Die Ausführung der Arbeiten ist für die Jahre 2026 und 2027 vorgesehen. Die Hauptarbeiten erfolgen soweit möglich während der Schulferien. Die Ausführung wird mit dem Schulbetrieb koordiniert, sodass die Beeinträchtigungen auf ein Minimum reduziert werden können.

Antrag:

1. Die ursprüngliche Projektfreigabe im Betrag von CHF 330'000.00 (inkl. MwSt.) wird aufgehoben (GRS 047/26 vom 20. Januar 2026).
2. Der Gemeinderat genehmigt die Erneuerung der Lüftungsanlage Aula der Primarschule Äule Variante A inklusive Kühlung sowie die erforderliche Sanierung der Luftverteilung und genehmigt hierfür einen Verpflichtungskredit von CHF 660'000.00 (inkl. MwSt.).

Dieser Verpflichtungskredit wird gemäss Art. 14 Abs. 6 des Gesetzes vom

7. Mai 2015 über den Finanzhaushalt der Gemeinden (Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz; GFHG / LGBI. 2015 Nr. 164) indexiert, diesbezüglich erhöht oder vermindert sich das Kreditvolumen im gleichen Verhältnis wie der zugrunde gelegte Index. Die Teuerungsberechnung erfolgt nach Schweizerischem Baupreisindex, Stand April 2026 (Kalkulationsstand Kostenvoranschlag für Verpflichtungskredit), Region Ostschweiz, Objekttyp Hochbau: 100.2 – (Basis Oktober 2025 = 100) und ist erstmals mit dem Baupreisindex Oktober 2026 auf 31.12.2026 indexierbar.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Primarschule Äule Umgestaltung Pausenplatz Arbeitsvergaben

BKP 214 Montage in Holz (Offenes Verfahren)

Alpiger Holzbau AG, 9466 Sennwald	CHF	137'961.85
-----------------------------------	-----	------------

BKP 222 Spenglerarbeiten (Direktvergabe)

Spenglerei Biedermann AG, 9490 Vaduz	CHF	67'327.80
--------------------------------------	-----	-----------

BKP 424.3 Rohrstofflieferungen zu Spielplatzbauten (Direktvergabe)

Carve Anstalt, 9485 Nendeln	CHF	57'293.00
-----------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Diesem Antrag liegt bei:

- BKP 214 Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Floraweg 15 Sanierung Wohnhaus Nachtragskredit

Das Reihenwohnhaus am Floraweg 15 wurde im Jahr 1972 im Zuge der Überbauung Meierhof erstellt und befindet sich seither im Eigentum der Gemeinde Vaduz. Das Wohnhaus war während rund 30 Jahren an dieselbe Mietpartei vermietet. Nach Beendigung dieses langjährigen Mietverhältnisses soll das Objekt nun wieder dem Mietmarkt zugeführt werden. Aufgrund seiner Lage in einem ruhigen und familienfreundlichen Wohnquartier eignet sich das Reihenwohnhaus insbesondere für eine kleine Familie und stellt attraktiven Wohnraum im Gemeindegebiet dar.

Im Rahmen einer Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass vor einer Wiedervermietung verschiedene bauliche Massnahmen erforderlich sind. Aufgrund der langen Nutzungsdauer sowie des Alters der Liegenschaft besteht in mehreren Bereichen Sanierungsbedarf. Ziel ist es, das Gebäude in einen sicheren, zweckmässigen und zeitgemässen Zustand zu versetzen sowie die langfristige Werterhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaft sicherzustellen. Die vorgesehenen Sanierungsarbeiten umfassen die Erneuerung und Instandsetzung von Bauteilen und Installationen, welche das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben oder den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Dadurch sollen die Gebrauchstauglichkeit verbessert, die Betriebssicherheit gewährleistet und die Voraussetzungen für eine nachhaltige Weitervermietung geschaffen werden.

Der Kostenvoranschlag basiert auf Unternehmerofferten sowie auf Erfahrungswerten vergleichbarer Projekte und beläuft sich gesamthaft auf CHF 250'000.00 inkl. MwSt. Im Budget 2026 sind für diese Massnahmen keine Mittel vorgesehen. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind daher mittels Nachtragskredit bereitzustellen.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Sanierung des Wohnhauses und den dafür erforderlichen Nachtragskredit für 2026 im Betrag von CHF 250'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Werkbetrieb: Ersatzanschaffung 2026 Raupenbagger

Der bestehende Raupenbagger Menzi wurde im Jahr 2014 angeschafft und wird seither gemeinsam vom Werkbetrieb wie auch vom Forstbetrieb für verschiedene Unterhaltsarbeiten eingesetzt.

Die mittlerweile 12-jährige Maschine hat sich im täglichen Einsatz grundsätzlich bewährt. In den vergangenen Jahren haben jedoch die Reparatur- und Wartungsarbeiten deutlich zugenommen, weshalb eine Ersatzanschaffung angezeigt ist. Im Budget 2026 wurde hierfür ein Betrag von CHF 55'000.00 vorgesehen.

Mit der Ersatzanschaffung können die Unterhaltsarbeiten an Strassen und Plätzen sowie im Gewässerunterhalt weiterhin effizient ausgeführt werden. Zudem ermöglicht die Ausstattung mit

einer Greifzange den Einsatz für Baumarbeiten sowie für Versetzarbeiten bei Bedarf. Dank des neuen Wechselsystems kann die Maschine rasch und unkompliziert für unterschiedliche Einsätze umgerüstet werden.

Für die Beschaffung wurden mehrere Lieferanten angefragt. Die Vergabe des Auftrages erfolgt gemäss ÖAWG im Direktverfahren, da die Auftragssumme unter CHF 108'100.00 liegt.

Bei der Beurteilung der Angebote wurden neben dem Preis insbesondere die Zweckmässigkeit und Eignung, die Leistung und Ausstattung, die Wirtschaftlichkeit, die Nachhaltigkeit sowie die Service- und Garantieleistungen berücksichtigt.

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Ersatzanschaffung des Raupenbaggers Takeuchi TB325 für den Werkbetrieb und den Forstwerkhof.
2. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Beschaffung eines Raupenbaggers Takeuchi TB325 im Betrag von CHF 50'573.50 (inkl. MwSt. und Nebenkosten aller Art) an die Firma SentiTechnik Anstalt, Bahnweg 32, 9486 Schaanwald.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Rheinpark Stadion Baulicher Unterhalt WLAN Accesspoints Arbeitsvergabe

Lieferung und Montage WLAN Accesspoints (Direktvergabe)

Sl.one AG, 9495 Triesen

CHF 106'909.65

Alle Angaben inkl. MwSt.

Die WLAN-Accesspoints sowie die Firewall im Rheinpark Stadion müssen erneuert werden, da sie seit mittlerweile ca. 10 Jahren Betrieb nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und die notwendige Sicherheit nicht mehr vollständig gewährleistet ist. Die Massnahmen wurden mit dem Bereich IT und Organisation koordiniert und sind im Voranschlag 2026 berücksichtigt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Standortmarketing Vaduz e.V., Jahresabschluss und Gewinnverrechnung 2025

Gestützt auf die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Vaduz und dem Verein Standortmarketing Vaduz e.V. (SMV) ist dem Gemeinderat jährlich ein Bericht über das vergangene Geschäftsjahr und die dazugehörige Jahresrechnung vorzulegen.

Die Geschäftsstelle von SMV lässt die Erfolgsrechnung und die Bilanz durch die Areva AG, Vaduz, prüfen und übermittelt nach Abschluss der Prüfung dem Gemeinderat die nachstehenden Unterlagen zur Kenntnisnahme:

- Bilanz und Erfolgsrechnung 2025
- Revisionsbericht 2025 der Areva AG, Vaduz

Antrag:

Der Gemeinderat nimmt die Information über die Jahresrechnung 2025 von Standortmarketing Vaduz e.V. (SMV) zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschliesst den Gewinn 2025 in der Höhe von CHF 508'354.93 mit dem SMV-Vereinsbudget 2026 zu verrechnen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Vaduz Schpektakel 2027 – Unterstützungsbeitrag

Mit der Motivation, etwas zu schaffen, was es in dieser Form noch nicht gibt, entstand die Idee des "Schpektakel Vaduz" der liacht ag. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 27. Mai 2025 (GRS 037/25) genehmigte der Gemeinderat das Pilot-Projekt zur Durchführung der ersten Veranstaltungswoche "Schpektakel Vaduz" 2026. Die Pilotdurchführung von "Schpektakel Vaduz" war ein grosser Erfolg und stiess bei der Bevölkerung, Gästen, Mitwirkenden und Partnern auf sehr positive Resonanz. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern stärkte nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern förderte auch die Vernetzung innerhalb des Wirtschaftsstandorts Vaduz. Ein besonderer Bestandteil des "Schpektakel Vaduz" war der gesellschaftliche Mehrwert. Beim Veranstaltungsabend „Festival der Chöre“ wurden sämtliche Ticketeinnahmen an das Liechtensteiner Benefizprojekt „Liacht“ gespendet. Mit dieser Initiative setzte der Veranstalter ein klares Zeichen der Solidarität und unterstützte Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Dank der grossen Beteiligung der Gäste konnte ein wertvoller Beitrag für den guten Zweck erzielt werden, wodurch die Veranstaltung neben Unterhaltung auch Engagement und gesellschaftliche Verantwortung in den Mittelpunkt nachhaltig stellte. Einen besonderen Mehrwert erzielte der Standort Vaduz selbst: Die Veranstaltung mobilisierte sowohl die einheimische Bevölkerung (67 % der Gäste aus Liechtenstein) als auch Besucher aus der Region und darüber hinaus (33 % aus der Schweiz, Vorarlberg und Deutschland). Dies unterstreicht die regionale und überregionale Strahlkraft des Formats und positioniert Vaduz als attraktiven Event- und Begegnungsort. Neben den direkten wirtschaftlichen Effekten trägt auch

die mediale Präsenz wesentlich zur nachhaltigen Standortwirkung bei. Ziel des Veranstalters ist es nun, die Festivalwoche künftig im Vaduzer Eventkalender zu etablieren und wahrlich ein Spektakel zu bieten.

Basierend auf den Erfahrungen der ersten Ausgabe sind gezielte Optimierungen vorgesehen, insbesondere eine Reduktion der Veranstaltungstage sowie die Einführung eines zweijährigen Austragungsrythmus. In den Zwischenjahren sollen ausgewählte Formate unter der Marke „Schpektakel Vaduz“ stattfinden, wie beispielsweise das „Princely Darts Open“.

Das „Schpektakel Vaduz“ versteht sich nicht als klassische Einzelveranstaltung, sondern als vielseitige Plattform für Unterhaltung, Begegnung und Erlebnis. Das Format richtet sich bewusst an ein breites Publikum und verbindet unterschiedliche Zielgruppen unabhängig von Alter, Interessen oder Hintergrund. Durch die Kombination vielfältiger Formate wie Comedy, Musik, Kulinarik, Sport und gesellschaftlichen Anlässen entsteht ein abwechslungsreiches Programm, das unterschiedlichste Menschen anspricht und zusammenführt. Das „Schpektakel Vaduz“ verfolgt zudem einen klaren gesellschaftlichen Ansatz: Es fördert Austausch, Gemeinschaft und die Identifikation mit dem Standort Vaduz. Als Begegnungsort bringt es Bevölkerung, Wirtschaft und Gäste zusammen.

Der Veranstalter strebt die Weiterführung des „Schpektakel Vaduz“ mit Vaduz als Hauptsponsor an und möchte die Festivalwoche im Jahr 2027 sowie anschliessend im Zweijahresrhythmus (nächste Ausgabe 2029) etablieren.

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt eine finanzielle Unterstützung des „Schpektakel Vaduz“ im Jahr 2027 an die liact AG, Vaduz in der Höhe von CHF 100'000.00 (inkl. MwSt.) und gewährt hierzu einen Kredit von CHF 100'000.00 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat genehmigt einen Kostenerlass zur Durchführung der Festivalwoche „Schpektakel Vaduz“ im Jahr 2027 mit einem Kostendach von CHF 35'000.00 (inkl. MwSt.), für die Nutzung des Vaduzer-Saals inkl. der benötigten Infrastruktur und gewährt hierzu einen Kredit von CHF 35'000.00 (inkl. MwSt.).
3. Der Gemeinderat beauftragt die Aufnahme der Veranstaltung in das Budget von Standortmarketing Vaduz (Erlebe Vaduz).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 13 Anwesende

Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz 2026

Aufgrund von ausserordentlichen Rechnungsüberschüssen beschloss der Gemeinderat 2018 die Vaduzer Haushalte in Form einer Weihnachtsaktion mit „Erlebe-Vaduz“-Gutscheinen zu beschenken. Die Weihnachtsaktion wurde seither jährlich wiederholt.

Aufgrund des guten Finanzergebnisses schloss die Gemeinderechnung 2025 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gemeinderat schenkt aus diesem Grund jedem Vaduzer Haushalt wiederum „Erlebe Vaduz“-Gutscheine im Wert von CHF 100.00. Diese können in über 100 Vaduzer Geschäften, Gewerbebetrieben und Restaurants eingelöst werden.

Die Gemeindeverwaltung wird den detaillierten Prozess der Gutscheinübergabe definieren und kommunizieren.

In diesem Jahr werden zudem folgende gemeinnützigen Institutionen mit einem Gesamtbetrag über CHF 300'000.00 unterstützt:

Liechtensteinisches Rotes Kreuz	CHF 50'000.00
Caritas Liechtenstein	CHF 50'000.00
Children Cancer Foundation	CHF 50'000.00
St. Anna Stiftung	CHF 50'000.00
Stiftung Liachtbleck	CHF 50'000.00
Hospizbewegung Liechtenstein	CHF 50'000.00

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt für die Weihnachtsaktion 2026 die Abgabe von „Erlebe Vaduz“-Gutscheinen an alle Vaduzer Haushalte und zur Unterstützung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, der Caritas Liechtenstein, Children Cancer Foundation, St. Anna-Stiftung, Stiftung Liachtbleck und Hospizbewegung Liechtenstein in Höhe von insgesamt CHF 610'000.00.
2. Der Gemeinderat spricht für die sofortige Unterstützung der Humanitären Nothilfe für Venezuela einen zusätzlichen Betrag von CHF 50'000.00 (CHF 25'000.00 an das Liechtensteinische Rote Kreuz und CHF 25'000.00 an die Caritas Liechtenstein) und gewährt den entsprechenden Nachtragskredit für das Jahr 2026.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / 12 Ja-Stimmen / 13 Anwesende



Florian Meier, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeisteramt anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses.

Tag der Kundmachung: 3. Juli 2026